

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsen-Wechenbericht.

ab. Halle, 31. August.

Bei Eröffnung der neuen Börsenwoche zeigte sich seitens der Lokal- und auswärtigen Borsen eine ziemlich erhebliche Nachfrage, wodurch die Preise der verschiedenen Papiere zum Teil eine nicht unerhebliche Nachfrage erfuhren, ungeachtet der schwächeren New Yorker Senkungsberichte und besonders der weiteren starken Preissteigerung am Getreidemarkt, die doch sonst einen ungünstigen Einfluß auf die Gesammthaltung auszuüben pflegt. Allerdings lagen auch, abgesehen von den fälligen Geldverräu- gen, noch einige andere Momente vor, die zur Befestigung der sich langsam geltend machenden unverrückbareren Haltung beizutragen. So mußte der Ausweis der Kohlenausfuhr Deutschlands für den Monat Juli, der Rekordfiguren brachte, ein günstiges Licht auf die all- gemeinen gewerblichen Verhältnisse werfen. Auch die günstige Schienenbauweise des Stahlerzeugnisses im Ausland wirkte m. B. In unseren Geschäftskreisen wird man sich immer mehr klar darüber, daß die allgemeine Industrielle keineswegs den mancherorts ent- wickelten, grau in grau gezeichneten Darstellungen entspricht. Die Festigkeit der gesamten Börsensenden beruhte nicht zum wenigsten darauf, daß der Beginn des Prologationsgeschäftes einen gewissen Stimmeklang ergab, daß also ein recht bedeutendes Dokument der Tat war, das sich ziemlich langer Zeit an der Börse behauptet, daß die Borsenspezulationen einen ungewöhnlich großen Umfang angenommen haben, und da in den letzten Tagen die scharf rückwärtige Bewegung zum Stillstand gekommen war und man im allgemeinen nicht mit einem neuen Rückgang im Laufe dieses Monats rechnete, so stellte sich ein sehr bedeutendes Deckungsbedürfnis mit Rücksicht auf das Herannahen des Ultimo ein. Hiermit ist das recht bedeutende Dokument sich diesmal als recht kaltes Geldgeber, und man hoffte, daß dergleichen Schwierigkeiten vermieden werden dürften. Endlich war zu berück- sichtigen, daß in der vorigen Woche die Kursrückgänge im allgemeinen nicht so sehr erheblich waren, daß also die Differenzen in der Ultimo- liquidation nicht so groß sein werden, wie man erwarten könnte. Alle diese Momente, die zum großen Teil der Tat und der Ver- sicherung zu gelten, und man muß annehmen, daß im wesentlichen die Beschluß der Bank von England, ihren Diskont am Donnerstag voriger Woche nicht zu erhöhen, diese Besserung veranlaßt hat. Bist die Bank ihren Satz erhöht, und wäre die Reichsbank dadurch zu einer gleichen Maßnahme veranlaßt worden, so hätte die ganze Entwicklung der Börsenverhältnisse eine andere Gestalt angenommen. Vor allem wären die Geldsätze höher und dürfte das Geschäft außerordentlich zu schwächen werden. Wenn es sich auch - allgemeiner Ansicht nach - um eine Verschiebung dabei handelt, daß die Bank von England ihren Diskont vorerst unverändert gelassen hat, so ist diese Verschiebung doch von denkbar großer Tragweite für die Börse gewesen, da gerade am Monatsende eine durch Diskontoberhöhungen veranlaßte allgemeine Geldstrenge der Börsen schweren Schaden gebracht haben würde.

Die Verhältnisse internationaler Börsen sind ebenfalls in der letzten Zeit in einer so außerordentlichen Weise verhalten, wie selbst die größten Optimisten es nicht zu erwarten gewagt hätten. Während man vor einer Woche noch bestimmt befürchtete zu müssen glaubte, die Bank von England würde ihren Diskont auf 5 Proz. erhöhen und die Reichsbank und die Bank von Frankreich würden ihrem Beispiele in aller Eile folgen, ist man heute in einer weitgehenderen anderen Auffassung gelangt. Die Reichsbank hat sich nicht nur davon abgesehen, ihren Diskont zu erhöhen, sondern hat auch in Deutschland gesprochen. In London hatte der Privatkredit die offizielle Rate der Bank bereits um fast 1/2 Proz. überschritten, und in Berlin war der Londoner Sekundärkurs über den Goldmark gestiegen; in beiden Städten, die die Reichsbank im Hinblick auf die Situation in London Gründe, die die Bank zu einer Erhöhung des Diskonts in London veranlassen könnten, nicht so sehr ernstlich hätten. Im Laufe der jüngsten Tage ist indes eine Gelderleichterung, speziell am Londoner Markte eingetreten, die man weder vorausgesehen hat, noch aus vorzunehmenden instände war. Im Gegenteil ist die gesamte internationale Finanzwelt auf höchste davon überrascht worden, und es muß als etwas ganz Ungewöhnliches bezeichnet werden, daß die Geldsätze sich sowohl in London als in Berlin gegen den Diskont der Reichsbank zu erhöhen beginnen. Vor allem überraschend ist in dieser Hinsicht die Ermäßigung des Londoner Privatkredits, der von seinem Stande nahe an 5 Proz. allmählich auf 4 1/2 Proz. gewichen ist. Diese größere Geldflüssigkeit, die sich hierin auspricht, ist zum großen Teil auf unerwartet große Goldverschiffungen aus Südafrika zurückzuführen, einen Faktor also, mit dem man vorher unmöglich rechnen konnte, und gerade angesichts dieser zufälligen Umstände tritt die Schwierigkeit des Diskonts hervor, die Möglichkeit einer Diskontoberhöhung zu beeinflussen. Man kann vorher zu überblicken und also die ganze internationale Lage des Marktes richtig aufzufassen. Die gesamten Börsen des In- und Aus- landes haben die Situation verkannt, und heute ist anstelle des Pesimismus, der noch in der vorigen Woche herrschte, ein unverrückbarer und durchaus wohlgegründeter Optimismus getreten. Die großen Gold- käufe in London und die dort eingetretene Ermäßigung des Privat- kredits lassen sich nicht anders als als Zeichen der Erleichterung des In- landes in ziemlich viele Ferne gedeutet werden, und ähnlich liegen die Dinge in Berlin. Der Privatkredit der Berliner Börse ist ebenfalls ganz beträchtlich, und zwar von 5 Proz. auf 4 1/2 Proz., zurück- gegangen. Ultimogeld ist ebenfalls billiger geworden und reichlich zu haben, der Status der Reichsbank hat sich gebessert, und die Gefahr einer Diskontoberhöhung darf auch in Deutschland vorerst als beseitigt gelten. Von einer Überhöhung dieser Besserung sind weiterhin die internationalen Geldmarkt muß sich auch jetzt noch gewahrt werden, da sich die Dinge naturgemäß auch wieder im Gegenteil verkehren können. Heute indes darf mit Gemtugung diese Besserung festgehalten werden, die einmal der Börse die Möglichkeit gab, das Ultimogeld leicht und glatt zu erledigen, andererseits aber auch die gesamte Lage in einem günstigeren Lichte erscheinen ließ. Die Befestigung in sämtlichen Börsen des In- und Auslandes, die nach der Tat in einer Linie auf die leichteren Geldverhältnisse an allen Märkten zurückzuführen.

Die Zuckerkonvention ist unterzeichnet. So wird ein Brüssel gemacht. Damit wäre der erste Schritt zur internationalen Ver- ständigung in Bezug auf die Weiterhaltung der Konvention getan. Und es ist anzunehmen, daß der definitive Abschluß im Februar nächsten Jahres erfolgt. Für den Zuckermarkt ist dies von be- sonderer Bedeutung. Denn nunmehr dürfte bereits russischer Zucker nach England verkauft werden. Nachteil dürfte er nicht vor dem 1. September 1908 in Großbritannien einströmen. Der moralische Eindruck dürfte bei solchen Verkäufen auf den Markt aber sehr ungünstig wirken. Denn der Handel ist gewohnt, den Ereignissen vorzugreifen. Er muß die Tatsache akzeptieren, daß die russische Konkurrenz in der Erscheinung tritt die Ratifikation des Brüsseler Protokolls durch die Signatur würde auf die Preisgestaltung an den Zuckermärkten also etwas hemmend wirken.

III. Allgemeiner Deutscher Bankierkongress zu Hamburg. Wie wir erfahren übersteigt die Zahl der an dem Hamburger Bankier- kongress beteiligten Teilnehmer bei weitem die Befolgungsfähigkeit früherer Bankierkongresse. Das Festkomitee sieht sich deshalb trotz der Bemühungen nicht mehr in der Lage, die jetzt noch verbleibenden Beteiligungen von Karten zum Festball im

Uhlenhorster Fährhaus am 6. September sowie zu der Festveranstaltung im Stadthorster am 6. September zu berücksichtigen. Auch An- meldungen zu dem von der Hamburg-Amerika-Linie dargebotenen Diner können nicht mehr entgegengenommen werden. Im Interesse des anschließenden Verhandlungen ist dieser zahl- reiche Besuch des Bankierkongresses natürlich sehr erwünscht, wo er den Besuchenden zu den zur Beratung stehenden wichtigen Gegen- ständen ein um so größeres Gewicht geben wird.

Vereinigtes Elbschiffahrtsgesellschaft. Der Geschäftsgang ist befriedigend. Falls Ende der Schiffahrtsdauer keine Aenderung eintritt, glaubt man in Kreisen der Verwaltung, daß wieder mit einer 10proz. Dividende gerechnet werden kann. Der Wettbewerb der neugegründeten Neuen Deutschen-Böhmischen Dampf- schiffahrtsgesellschaft, die neben Künen sechs Dampfer bauen läßt, kann in diesem Jahre kaum mehr in Erwägung treten, wird aber auch für die Folge von der Vereinigten Elbschiffahrts- gesellschaft, die über 170 Dampfer und 120000 Kähne verfügt, nicht gefürchtet, zumal da die Frachttarife trotz der erhöhten Betriebsausgaben vom Trust wesentlich niedriger gehalten werden als einzelner vom Kartell.

Zu den Zusammenschlußbestrebungen in der Tapeten- industrie wird weiter gemeldet, daß eine weitere Gruppe von Tapetenfirmen, die in Berlin notariell verpflichtet hat, ihre Angelegenheiten in die neu gegründete Tapetenindustrie zu übertra- gen, sind vom 1. Oktober ab der Betrieb von 23 Fabriken für Rech- nung der „Deutschen Tapeten-Industrie-A.G.“ gehen wird. Die Verpflichteten sollen mit zwei Dritteln in Aktien der neuen Gesell- schaft, der Rest Kapital vorläufig auf 25 Mill. Mark veranlagt wird, abgeben werden; für das weitere Drittel werden Obligationen gewährt. Die Organisation ist so gedacht, daß in Berlin eine Generaldirektion und an den hervorragenden Betriebs- zentren die stehenden Leiter als Direktoren der einzelnen, ge- nannten 13 Firmen, die sich bis jetzt zum Eintritt in die Deutsche Tapetenindustrie-A.G. verpflichtet haben, sind folgende: Flammers- heim u. Steinmann in Köln, Engelhard u. Schlen in Bielefeld, Hindrich, Thomas, Köpcke in Hannover, H. H. H. in Berlin, Schöler in Marburg, Erlmann & Co. in Breslau, Lüneburger Tapetenfabrik Fr. Enckhausen in Lüneburg, R. Langhammer Nachf. in Leipzig, Lindemann in Chemnitz, J. G. B. in Berlin, Hannoverische Tapetenfabrik Gebr. Rasch & Co. in Bramsche, Tapetenfabrik Affenbach, G. m. b. H. in Langerfeld und Nibel, Mentze & Co. in Harpen.

Der Verband deutscher Zigarrenfabrikanten hat beschlossen, die mit dem Zollverein vereinbarten abgebenen Preis- konvention, die die Schleudererzeugnisse betreffen sollte, aufzu- heben, da die Preiskonvention von einem Teile der Fabrikanen nicht mehr innegehalten wurde.

Kalkylinquid. Wie der „B. Z.“ erfährt, wird der Aufsicht- rat in der ersten Sitzung die Angelegenheiten der Kalkylinquid. Neben inneren organisatorischen Angelegenheiten wird die Auf- nahme neuer Werke (Heidrunge und Günthershall) auf der Tagesordnung stehen.

Manufakturische Kupferzahnfabrikende Gewerkschaft in Eisen- berg. Die Gewerkschaft hat beschlossen, für das erste Semester des laufenden Geschäftsjahres eine Dividende von 20 M für den Kruz, zahlbar am 12. September, zu verteilen. Für das erste Halbjahr 1906 wurden ebenfalls 20 M Abschlagsabgabe ausbezahlt. Die Gewinnziffern sind von der Deputation noch nicht offiziell bekanntgegeben worden, und es vermag, daß die das vor- jährige Semesterergebnis - um etwa 7/4 (1/4) Mill. M. wiederum um mehrere Millionen übersteigen. Unveränderlich ist registriert, daß man an der Leipziger Börse von etwa 10 Millionen M. gesprochen hat.

Die Kalkgewerkschaft Hugo bei Lehrte, die eine Kalkerechts- sache von 18 preussischen Normalfeldern in den Gemarkungen Lehrte, Ilten, Wassel und Blim besitzt, beabsichtigt jetzt mit dem Schenobach vorzugehen.

Thüringer Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H. in Weissen- feid. Die Mitgliederversammlung beschloß die Liquidation des Unternehmens.

Deutsche Grundkreditbank Gotha. Die am 1. Oktober 1907 fälligen Zinsscheine der 3 1/2- und 4-proz. Hypothekendarlehen sind in gewohnter Weise bereits vom 16. September dieses Jahres ab eingezahlt.

Zahlungseinstellungen. Die Zementwarenfabrik von Ocker Starke in Weissenfeld befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Forderungen betragen über 200,000 M. Den Gläubigern werden 25 Proz. zahlbar innerhalb Monatsfrist, angeboten. Weitere 25 Proz. sollen bis zum 1. September in Deutscher Bank erhalten werden.

Kleinbahn Steudal-Neuberg. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 14. September einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 3 Proz. vorzuschlagen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Halle, Leipzig und Merseburg sind 49000 Wagen zur Verfügung sind am 30. August zur Verfügung von Braunkohle, Braunkohlen- briketts, Napfsteinen und Braunkohlenkoks 5132 Wagen, von 100 Ladegewicht gestellt und 112 nicht gestellt. - Davon entfallen auf die Eisenbahndirektion Halle und die Stationen der Forst- und Lausitzer, Zschepkau-Finstalwalder und Dessau-Wörflitzer Bahn allein gestellt 3068, nicht gestellt 23 Wagen zu 101 Ladegewicht.

Wochenbericht über den Markt für Bergwerksaktien (Kuxe), mitgeteilt von S. Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin und Essen a. R.

Die im Beginn der Woche in Berlin einsetzende Aufwärtsbewegung konnte ihre Wirkung auf den Kohlenkuxenmarkt nicht verfehlen. Es bestätigt sich zwar, daß von einem Mangel an Koks keine Rede mehr sein kann, und daß besonders die großen gemischten Werke, die über eigene Zechen und Kokereien verfügen, bereits anfangen, Koks auf Lager zu setzen, indessen verläßt andererseits, daß die vielen Kohlenwerke immer noch Koks auf Lager haben, falls aber im Gewicht, daß für Kohlen selbst die Nachfrage keineswegs nachgelassen hat und daß vielmehr die ziemlich gelichteten Lager, zumal im Hinblick auf die nahende Winterkampagne dringend einer Ergänzung bedürfen. Es liegt demnach kein Grund vor, die Aussichten des Kohlenbrenners, selbst wenn man eine mäßige Abschwächung der industriellen Konjunktur ins Auge faßt, die zudem in den Kursen bereits genügend einkalkuliert erscheint, pessimistisch zu beurteilen. Der Braunkohlenkuxenmarkt schloß sich der allgemeinen Aufwärts- bewegung an, zumal Nachrichten über recht flotten Absatz in Briketts vorliegen.

Der Kalkmarkt erfährt in der abgelaufenen Berichtswoche eine leichte Erholung, die hauptsächlich auf Deckungskülsen sowie auf in erster- licherer Stimmung der Effektenmärkte zurückzuführen ist. In erster- Linie war es Absatz von Kalk, der sich in der Woche zeigte, doch bleiben sich die Umsätze immerhin in bescheidenem Grade.

Von Ausbutterwaren haben Alexandershall, Beiseerde, Bursbach und Karlstadt Kursrückgänge von ca. 100-200 M. aufzuweisen. Er- heblichere Steigerungen von ca. 300-500 M. erfahren ferner Groß- herzog von Sachsen, Hohensell, Wilhelmshall und Wintershall.

Von mittlern und kleineren Werken waren Hesse, Günthershall, Bindungen, Langenbühl, Hagenbühl, Hagenbühl, Hagenbühl, ge- besserten Preisen im Verkehr. Größere Baurückgänge fanden Haupt- auf Käufe von Interessierter Seite um ca. 300 M. im Kurs an. Rückgänge dagegen erfuhren u. a. Deutschland um ca. 100 M., Hermann II mit Berücksichtigung der Zusage um ca. 50 M. und Hohensollern um ca. 100 M.

Der Aktienmarkt hat nur unwesentliche Kursveränderungen aufzuweisen. Der Kuxenmarkt vereinigte weniger das Interesse auf sich.

Fluss-Schiffahrtsbericht der Schiffahrts- u. Speditionsfirma Heier, Meisterberg, Hamburg, Lübeck.

Wongleichlich sich der Wasserstand der Elbe im Laufe der Woche verwechselte, so hat sich doch die Marktlage kaum verändert, da das Güterangebot bei dem hier vorhandenen reichlichen Konsum, unter Vorankunft unter anderem aus der Fremde, nicht nach- nach dürfte sich die gegenwärtigen Notierungen auch noch einige Zeit behaupten, es sei denn, daß das Wasser noch weiter wogtillt und wieder vermehrte Getreidezufuhren herankommen, die in der letzten Zeit merklich zurückgegangen waren.

Table with 2 columns: Port of origin (e.g., Magdeburg, Berlin, Goyatz) and quantity/price (e.g., 26-28 Pfg., 30-32 Pfg.).

Table with 2 columns: Port of origin (e.g., Hamburg, Berlin) and quantity/price (e.g., 2000 G., 20.10 R.).

Ab Lübeck liegen die Frachten für Massentraktel 60-10 Pfg. für 100 kg höher.

Table with 2 columns: Port of origin (e.g., Hamburg) and quantity/price (e.g., 2000 G., 20.10 R.).

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 31. August.

Table with 5 columns: City (e.g., Halle), Dividende (e.g., 1.4.10), Zins-termin (e.g., 1.1.17), Kurs- notiz (e.g., 94.500).

Aktien.

Table with 5 columns: Company name (e.g., Hallesche Bankvertrauens-Aktien), Dividende (e.g., 8 1/2), Zins-termin (e.g., 1.1.17), Kurs- notiz (e.g., 153.500).

Schleppverkehr auf der Saale. August Mann, Halle a. S. Angekommen am 30. Aug. Kahn Nr. 970, Sr. Hutans, und Kahn Nr. 1, Sr. Heinrich, beide mit Stöckgen von Hamburg; Kahn Nr. 366, Sr. Dietrich, mit Mehl von Hamburg; Kahn Nr. 2890, Sr. Körner, mit Wintererbsen von Lübeck.

Zu den Schiffe der Saale-Schiffer, Halle a. S. Angekommen am 30. Aug. Elfrichtdampfer „Calb“ und Schlepper Nr. 820, Sr. W. Michaelis, beide mit Stöckgen von Hamburg.

Wasserstand der Saale bei Trotha. Trotha, 30. Aug. abends + 1,51, 31. Aug. morg. + 1,56.

Leipziger Börse, 31. August

Table with columns for stock types (e.g., Reichsbank, Leipzig St. Anl.), prices, and exchange rates.

Berliner Börse vom 31. August

Text describing market conditions for the Berlin stock exchange, mentioning various sectors and price movements.

Table listing various stocks and bonds, including 'Berliner Börse vom 31. August' and 'Privat-Diskont'.

Table listing 'Goldnoten und Banknoten' (gold and bank notes) with denominations and prices.

Table listing 'Deutsche Reichsanleihe' and other government securities with their respective prices.

Table listing 'Ausländische Fonds' (foreign funds) and their market values.

Table listing 'Bank-Aktien' (bank stocks) from various institutions like Reichsbank and others.

Table listing 'Industrie-Aktien' (industrial stocks) from companies like Siemens and others.

Text on the left side of the top section, possibly related to London or other international markets.

Produktenbörse

Text describing the grain market (Produktenbörse) with prices for wheat, rye, and other grains.

Leipzig, 31. August

Text describing local market conditions in Leipzig, including prices for various goods.

Table listing various commodities and their prices, including 'Brauereien', 'Zucker', and 'Öle'.

Table listing 'Schiff-Aktien' (shipping stocks) and their market values.

Table listing 'Schiff-Aktien' (shipping stocks) and their market values, continuing from the previous table.

Table listing 'Schiff-Aktien' (shipping stocks) and their market values, continuing from the previous table.

Table listing 'Schiff-Aktien' (shipping stocks) and their market values, continuing from the previous table.

Table listing 'Schiff-Aktien' (shipping stocks) and their market values, continuing from the previous table.

Text on the right side of the top section, possibly related to international news or market reports.

Leipziger Börse, 31. August

Text describing market conditions for the Leipzig stock exchange, mentioning various sectors and price movements.

Leipzig, 31. August

Text describing local market conditions in Leipzig, including prices for various goods.

Table listing various commodities and their prices, including 'Brauereien', 'Zucker', and 'Öle'.

Table listing 'Schiff-Aktien' (shipping stocks) and their market values.

Table listing 'Schiff-Aktien' (shipping stocks) and their market values, continuing from the previous table.

Table listing 'Schiff-Aktien' (shipping stocks) and their market values, continuing from the previous table.

Table listing 'Schiff-Aktien' (shipping stocks) and their market values, continuing from the previous table.

Table listing 'Schiff-Aktien' (shipping stocks) and their market values, continuing from the previous table.

Vertical text on the far right edge of the page, possibly a page number or additional notes.



